



So sehen Sieger aus: Die Vertreter des KGV „Frohe Stunde“ Leipzig mit der Vorsitzenden Regina Schönemann waren stolz auf ihren Erfolg.



Die Abschlussbroschüre zum Landeswettbewerb 2013 gibt viele Anregungen und wertvolle Erfahrungen für die Vereinsarbeit. Fotos: ps

Beim Landeswettbewerb 2013 gab es nur Gewinner

Freudige Erwartung und auch ein wenig Spannung herrschte am 18. November 2013 im Dresdner Ramada-Hotel, in das der LSK zur Abschlussveranstaltung des Landeswettbewerbs „Gärten in der Stadt“ 2013 eingeladen hatte. Neben den Vertretern der 33 teilnehmenden Vereine und der jeweiligen LSK-Mitgliedsverbände war der Einladung auch der Schirmherr des Wettbewerbs Frank Kupfer, Sächsischer Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, gern gefolgt. Ebenso herzlich begrüßt wurden Axel Busek (SMUL), der Sprecher der GALK und Dresdens Amtsleiter für Stadtgrün und Abfallwirtschaft Detlef Thiel sowie die Mitglieder der Bewertungsjury.

„Ich bin froh und dankbar, dass ich der Schirmherr dieses Wettbewerbs sein durfte, denn das Kleingärtnern belebt die Bürgergesellschaft in den Kommunen“, unterstrich Minister Kupfer in seinem Grußwort. „Nicht zuletzt ist es auch dessen Anliegen, für ein besseres Miteinander von Gartenfreunden und Kommunalverwaltungen zu sorgen, das vielerorts beispielsweise in den bereits vorhandenen Kleingartenentwicklungskonzepten zum Ausdruck kommt und gute Beispiele für die anderen Städte und Gemeinden darstellen.“ Immer mehr Kommunen würden die Bedeutung der kleinen Gärten als einen wichtigen weichen Standortfaktor erkennen.



Die Vertreter der 33 am Landeswettbewerb teilnehmenden KGV und der Mitgliedsverbände waren zur Abschlussveranstaltung ins Ramada-Hotel Dresden gekommen.

Von den guten Ergebnissen und wertvollen Erfahrungen der Teilnehmer sollten möglichst viele profitieren, wünscht sich der Minister und hofft, dass über den Landeswettbewerb eine breite Öffentlichkeit für das Kleingartenwesen sensibilisiert wird und sich so neue Pächter für die freien Kleingärten interessieren. Auch

unter diesem Gesichtspunkt gebe es in diesem Leistungsvergleich der Gartenfreunde keine Verlierer, sondern nur Gewinner.

Angesichts dieser positiven Ergebnisse sehe sich die Sächsische Staatsregierung in ihren Bemühungen um das Kleingartenwesen im Freistaat mit seinen 210.000 im LSK organisierten Gartenfreun-

den bestätigt, erklärte der Redner und verwies auf vielfältige Förderungen in den vergangenen Jahren, was auch künftig fortgesetzt werden solle.

LSK-Präsident Peter Paschke ging auf die Ergebnisse und Eindrücke der im Juli 2013 erfolgten Bereisung der teilnehmenden KGV ein und beglückwünschte deren Vertreter zu den erreichten Ergebnissen. Als Sieger wurde der KGV „Frohe Stunde“ Leipzig gekürt; auf den Plätzen folgten die KGV „Gartengruppe Weinberg“ Roßwein, „Eilenburger Straße“ Torgau und „Südhang“ Zwickau. Diese vier Vereine werden 2014 die weißgrünen Landesfarben Sachsens beim 23. Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ würdig vertreten. Ein Sonderpreis ging an den KGV „Seilbahn“ Leipzig.

ps



Staatsminister Frank Kupfer sagte den Kleingärtnern weiterhin seine Unterstützung zu.



Staatsminister Frank Kupfer und LSK-Präsident Peter Paschke gratulieren nicht nur den bestplatzierten KGV, sondern allen Teilnehmern am Wettbewerb persönlich.